

wirklich gesprochen hat. Und das ist *v o r h a n d e n*, das *l e b t d o c h* auch bis heute. Das kann nur brutallisiert werden. Es wird schon auch einmal zugestanden werden müssen dasjenige, was völkische Selbsterkenntnis in auserlesenen Individuen ist; das lebte vielleicht doch nicht am besten unter der Ägide von Menschen wie Clemenceau, sondern vielleicht *d o c h* unter anderer Ägide!

Von diesen Zigeunern muss *d o c h* etwas in die Weltmission hineingehen. Das wird zwar heute abgelehnt, das wird heute geleugnet. Diese Leugnung ist eng verbunden mit wilsonianismus. Aber die Tatsachen werden die Welt eines *a n d e r e n* belehren. Und damit heute schon *d o c h* von *i r g e n d* einer Seite gegen dasjenige, was ganz gewiss mit mancher westlichen Infallibilität und mit manchem westlichen Autoritätsglauben der nächsten Zeit zusammenhängen wird, damit gegen *d i e s* das *P r o t e s t* da sei, - vielleicht wird die Welt sagen: Zigeuner-Protest da sei - habe ich meine Gedanken geäußert, dass dieser Bau hier als Protest gegen dasjenige, was in den nächsten Jahren geschehen wird, über die ganze zivilisierte Menschheit hin, *s o g e n a n n t e* zivilisierte Menschheit hin, *G o e t h e a n u m* genannt werden sollte. Das ist nicht bloss, *m a x* in irgend einer oberflächlichen leichten Weise an *G o e t h e* anzuknüpfen, sondern das ist aus dem Impulse unserer Zeit heraus.

/um

IV Vortrag.

16. November 1918.

So wie die vorläufige Entscheidung gefallen ist, - der Krieg war ja lange kein Krieg mehr, und dasjenige, was sich die Leute noch immer vorstellen, - ~~das~~ ^{was} in den nächsten Wochen als ein *F r i e d e* geschlossen werden könnte, wird ja natürlich gerade so aussehen, wie der kuriose Friede von Brest-Litovsk und alles dasjenige, was man gegenwärtig Friede nennt. Was *j e t z t* geschieht, ist alles nur die Folge davon, dass einen letzten Trumpf noch eine gewisse Partei innerhalb Deutschlands ausspielen wollte, die durchaus aufrecht erhalten wollte dieses Deutschland, ein letztes *V a n q u e*-Spiel: es sollte veranlasst werden die Flotte, die ja noch nicht, oder wenigstens nur durch Kleinigkeiten in Tätigkeit getreten war, eine letzte *A t t a c k e* ^{zu} ausführen. Darauf haben sich die Matrosen nicht eingelassen. Und es ist denn von den Matrosen aus gerade diejenige *F o r m* der Revolution in Szene gesetzt worden, die dann gekommen ist.

Es wird der Welt klar werden, dass all das Gerede, das seit $4\frac{1}{2}$ Jahren mit Bezug auf die sogenannte Schuldfrage gewaltet hat, eben ein ganz oberflächliches Gerede war. Dasjenige, was sich vollzogen hat, ist *v i e l* mehr *T r a s g i k* in einem höheren Sinne, als man von irgendeiner *S c h u l d* sprechen kann; denn man kann nicht von Schuld

Gegeu Wilsonianismus
für Goetheanismus

Über die Deutsche
Revolution 1918

sprechen, wenn z.B. einen grossen Anteil an einer Folge von Ereignissen die Unfähigkeit ~~warx~~ hat. -

*Über die Situation
1914 bei Kriegsausbruch*

Man konnte fragen massgebende Stellen, wie es denn eigentlich mit dem Einfall in Belgien war. Schliesslich war dieser Herr, den ich meine, oberster Kriegsherr und konnte entscheiden. Aber besagter Herr hat es eben **n i c h t** gewusst, dass in Belgien eingefallen wird bis zum 29. Juli 1914. Und warum? Weil man's ihm nicht sagen konnte; denn hätte man's ihm heute gesagt, so hätte es morgen die ganze Welt gewusst. Was ist das für eine Anomalie, wenn strategisch ausgearbeitet werden muss aus gewissen Gründen, die eben auf strategischer Basis ruhen, ein Kriegsplan, und der oberste Kriegsherr darf den allerwichtigsten Punkt, den Ausgangspunkt überhaupt nicht wissen! Soll dabei etwas herauskommen, was dann in der gewöhnlichen Weise beurteilt werden kann? - Diese Verhältnisse, die hineindrängten in diese schauderhafte Katastrophe, sie überstürzten sich so, dass innerhalb Deutschlands in den letzten Tagen des Juli tatsächlich die Frage von den verschiedensten Seiten her entstand: Soll gegen Frankreich Krieg geführt werden oder nicht? Der oberste Kriegsherr, der sich vielleicht jede halbe Stunde zu was anderem zu entschliessen in der Lage war, hatte wiederholt den ersten Vorsatz, überhaupt nicht gegen Westen zu marschieren, sondern nur gegen Osten. Da war dagegen, dass der deutsche Generalstab ausgearbeitet hatte einen Kriegsplan, der einen Zweifrontenkrieg vorseh. Und der oberste Kriegsherr hat einmal zur Antwort bekommen: "Ja, das können wir ja gar nicht machen, denn wenn wir bloss nach Osten marschieren sollen, haben wir eine ungerregelte, wüste chaotische Menge; unser Kriegsplan ist nach zwei Fronten ausgearbeitet, wir können gar nicht anders, als nach Westen marschieren". Und es ist noch gar nicht ausgemacht, ob, wenn Zeit vorhanden gewesen wäre, auch einen Kriegsplan so zu machen, dass der Zug nach Westen nicht die Voraussetzung für den ganzen Kriegsplan gewesen wäre, dass denn alle die Ereignisse **o h n e** den Zug nach Westen geschehen wären. Die Frage berühre ich dabei nicht, ob nicht das ein riesiger welthistorischer Aufsitzer gewesen wäre, denn ich selbst glaube nie und nimmer, dass wenn das deutsche Heer nach Osten marschiert wäre, die Franzosen schön ruhig geblieben wären.

Über Karl Marx

Es ist vieles entfesselt worden. In Wirklichkeit haben eigentlich kaum viele literarische Erscheinungen eine so ungeheuer breite Wirkung gehabt, als diejenigen von **K a r l M a r x**. 1848 erschien von ihm das sogenannte "Kommunistische Manifest", worinnen die hauptsächlichsten Impulse der sozialdemokratischen Lebensauffassung kurz zusammengefasst waren. Es klang dann aus, dieses kommunistische Manifest, in die Worte: Proletarier aller Länder vereinigt Euch! Von demselben **Karl Marx**, der unterstützt

wurde von seinem Freund Engels, rührt dann her das Buch über die "Politische Ökonomie" und das Buch "Das Kapital". Dasjenige, was als Prinzipien diesen Büchern zugrunde liegt, ist tatsächlich über die ganze Erde hin **W i s s e n**, **V o r s t e l l u n g s w e l t** geworden des tonangebenden Proletariats.

Schon äusserlich betrachtet ist Karl Marx und seine Leistungen etwas, was aus der zivilisierten Welt Europas herausgeboren ist und auch wiederum tief in das Territorium dieser zivilisierten Welt hineingewirkt hat, ⁱⁿ den proletarischen Teil der zivilisierten Welt. Karl Marx Persönlichkeit und Werk ist nicht ganz einfach. Erstens trägt es eine ganz bestimmte Grundstruktur. Das ist ein angeborener **S c h a r f s i n n**, der immer eine gewisse Wirkung hat. Sehen Sie: der bourgeoiseste, der philiströseste, der eigentliche Spiesser-Philosoph **K a n t**, warum wird er denn eigentlich für so besonders geistreich angesehen? Nun sehen Sie, ich habe noch keinen Universitätsprofessor erlebt, der den **H e g e l** oder den **S c h e l l i n g** verstanden hätte; aber manche habe ich erlebt, die wenigstens annähernd ein Kant-Verständnis sich erworben haben.

Dann ist aber nicht zu leugnen, dass die **D i a - l e k t i k** eine grosse ist bei Karl Marx, was den meisten Menschen heute ganz fehlt, diese Kunst, in Begriffen zu arbeiten (unserer gesamten offiziellen Wissenschaft fehlt diese Dialektik); die hatte Karl Marx von **H e g e l**, denn er war in dieser Beziehung ein Schüler Hegels. So dass man sagen kann: aus deutschem Volkstum heraus hatte Karl Marx seine Dialektik, die Kunst, in Begriffen zu arbeiten. Den sozialistischen Impetus hatte er aus dem Franzosentum heraus, wo besonders **S a i n t - S i m o n** und **L o u i s B l a n c** auf ihn einen grossen Einfluss genommen haben. Und dieses wiederum was da in Karl Marx war, das konnte sich nur zum Ausdruck bringen, **w i e** es sich gebracht hat dadurch, dass Karl Marx nach **L o n d o n** gegangen ist, und dort durch das Studium der wirtschaftlichen Verhältnisse diese ganze Art zu denken und zu fühlen nun studiert hat an englischen Verhältnissen, wodurch er das Ganze nur auf die materiellen wirtschaftlichen Verhältnisse angewendet hat. Also Sie sehen: aus Bestandteilen, die deutsch, französisch, englisch sind, auf der Grundlage des scharfsinnigen Semitismus, der dem Karl Marx - denn er war Jude - in dem Blute lag (das ist selbstverständlich nur ganz objektiv gemeint), so aus vier Ingredienzien zusammen ist dasjenige geistig chemisch zusammengesetzt, was dem Proletariat als **w i r k - s a m s t e** Waffe, denn es ist eine **g e i s t i g e** Waffe, dieser Karl Marx geliefert hat.

Dasjenige, was das **d e u t s c h e** Element in der modernen Zivilisation ist, das spielt ja im Grunde genommen eine recht **a n d e r e** Rolle, als andere Volkselemente.

Die Bedeutung
von Karl Marx

sein Scharfsinn !!

Seine Dialektik

französische und
englische Einflüsse

Die Welt hat sich angewöhnt, das Deutsche zu identifizieren mit den Mittelmächten. Niemals wären die Deutschen Österreichs in Italien die verhasstesten Menschen, wenn nicht die Deutschen Österreichs genau ebenso behandelt worden wären vom Hause Habsburg, wie der geringere Teil der Italiener, die unter dem Hause Habsburg waren. Ein Verständnis fehlt des ganz und gar unnationalen Wesens der Deutschen, die für Europa der Sauerteig waren, aber niemals irgendein nationales Wesen, oder irgend etwas national Aggressives überhaupt gehabt haben: das l i e g t nicht in dem deutschen Grundcharakter; es ist aufgepfropft von verschiedenen Seiten her. Das, was das deutsche Volk ist, war nie eigentlich dazu veranlagt, irgend eine E i n h e i t zu bilden. Es würden die allerbesten Eigenschaften verlorengehen, wenn die Deutschen so leben wollten, dass sie eine abstrakte Einheit, eine Volkseinheit bilden würden. - Bedenken Sie doch, dass Sie kaum werden so verständnisvolle literarische Erzeugnisse von einem Volke zum anderen finden in der W ü r d i g u n g der anderen Völker, wie innerhalb des deutschen Schrifttums. Es gibt z.B. ein schönes Buch, welches wirklich in intimer Weise gerecht wird den schönsten und bedeutendsten, auch signifikantesten Impulsen, die im französischen Wesen von der Revolution bis zum 2. Napoleon geltend waren, das heisst: "Die französische Staatsform und der Bonapartismus". Der Verfasser dieses Buches heisst nämlich H e i n r i c h v o n T r e i t s c h k e . Ganz gewiss hat es niemals so verständnisvolles Sprechen über englisches und amerikanisches Wesen von einem Fremdvolke her gegeben, wie dasjenige, das H e r m a n n G r i m m entfaltet über die Amerikaner und Engländer.

Wenn d o c h irgendeinmal Bestrebungen aufgetaucht sind, so dass etwas zustande kommen sollte, wie eine deutsche Einheit oder so etwas - studieren Sie die Geschichte von 66 - 70, was in Frankreich dazumal gesagt worden ist zu der erstrebten deutschen Einheit - die konnte man nicht vertragen. Das sind schon Dinge, die die Frage auftauchen lassen: warum eigentlich wird denn über deutsches Wesen so viel geschimpft? Und da ist ein Quell von Unwahrhaftigkeit in der Welt, der ganz furchtbar ist, und der der Ausgangspunkt sein wird von w i r k s a m e r Unwahrheit. Aber dasjenige, was deutsches Wesen ist und was in einer gewissen Weise unorganisch gegliedert war seit dem Jahre 71, das wird doch seine Aufgabe in der Welt haben, wenn es auch heute ein Greuel ist für viele Menschen von der Aufgabe des deutschen Wesens zu sprechen. - Wenn Sie bisher einen verständigen Menschen gefragt haben, - ich will z.B. unter jenen, die sich besonders klar über die Sache ausgesprochen haben, Heinrich H e i n e anführen - da hat man z w e i Pole angeführt, von denen aus zwei ganz verschiedene Grundrichtungen des menschlichen Denkens seit langem gegangen sind. Heine hat angegeben das J u d e n t u m auf der einen Seite, das G r i e c h e n t u m auf der anderen Seite.

Der Deutsche ist
in Grunde unna-
tional

Das deutsche Ver-
ständnis für Fremdes

Hein. Heine, das
Judentum u. das
Griechentum

Dem Proletariat fehlt
das Griechentum

Das Judentum hat immer sich als der Gross-Siegelbewahrer zu erweisen gehabt für die menschliche Fähigkeit der Abstraktionen, die Denkweise, die Weltanschauungen zu vereinheitlichen. Das Griechentum hat immer die Aufgabe, der Welt zu bringen dasjenige, was an Bildhaftigkeit, an imaginativem Elemente lebt. Die Weltanschauung, die Lebensauffassung des modernen Proletariats hat **a l l e s** zunächst aufgenommen vom Judentum, aber **n i c h t s** noch vom Griechentum, weil ihm das imaginative Element vollständig fehlt. Das wird es noch erhalten müssen. Im Laufe der künftigen Zeit wird dann das Dritte kommen, denn alle Dinge bestehen aus einer Trinität und zum Judentum und Griechentum wird das **D e u t s c h - t u m** treten im Laufe der Zeit, (das wird die Trinität sein), wenn jener Materialismus stark gefressen haben wird an der modernen Welt im Zeitalter der Bewusstseinsseele, der seinen Anfang genommen hat in jener Phase, die mit dem Marxismus von dem britischen Reich in die Welt gestrahlt ist, der ja seine Grundlagen gediegen gelegt hat. Auf diesem Grunde wird sich die materialistische und immer materialistischere, weil bloss in die wirtschaftlichen Verhältnisse hineingehende Kultur, entwickeln.

Brit.	
Frankreich	28,8 Millionen Quadratmeilen
Portugal	mit
Belgien	470 Millionen Menschen
Russland	
Deutsch	1 Million engl. Quadratmeilen
Ver. Staaten	mit 23 Millionen Menschen

Man vergleiche nur **L a s s a l l e**, der ja nur **g e w i s - s e** Ähnlichkeiten hat, den natürlichen Scherfsinn und den Hegelianismus; aber er hat das nicht durchgemacht, nicht das französische und nicht das englische Wesen wie **Karl Marx**.

Dasjenige, was geschehen ist, wird ja ausschalten aus den künftigen Strömungen das französische Volkstum fast ganz; das wird ja nur noch wenig Bedeutung haben. Zu den Besiegten gehört ja auch schon das französische Volkstum. Die Weltenherrschaft geht eben über auf die englisch-sprechenden Reiche

Gerade so wie der deutsche Hegelianer Marx nach **Eng- land** gegangen ist, um von dort heraus die erste Phase der materiellen Kultur zu forcieren, so wird, wenn diese materielle Kultur, die ja eine aufsteigende und eine absteigende Kurve haben wird, auf ihrer Höhe stehen wird, sie durch eine gewisse Art von Geistigkeit vernichtet werden, wenn diese materielle Kultur aus dem eigenen englischen Volke die Gegenbewegung heraus erzeugt haben wird, wenn diejenigen, die sich auflehnen z.B. gegen den furchtbarsten Grundsatz der Nützlichkeitslehre: Das höchste Gut des Menschen besteht in dem grössten Glück der grösstmöglichen Anzahl! wogegen heute

Zum Juden- u.
Griechentum
müß
das
linguistikum
Deutschem

Lassalle fehlte
die französ. u. englischen
Erfahrungen von Marx

Das französische
Volkstum wird seine
Bedeutung verlieren

Englische Entwick-
lung

schon gerade von okkultistischer Seite aus demonstriert wird, Gehör finden, wenn einmal die Dinge soweit sein werden, dass dasjenige, was vom britischen Reiche als materielle Kultur versengend und das Geistige ausrottend über die Erde als die Weltherrschaft im Zeitalter der Bewusstseinsseele sich verbreitet, dann wird aus dem britischen Volke selbst heraus die Opposition erwachsen. Man wird das Bedürfnis haben, zu dem zu kommen, was geblieben ist vom Goetheanismus, der im deutschen Volkstum wurzelt, von dem heraus den Impuls zu suchen, wie die Welt wiederum gesunden kann. Man wird zu dem dritten Elemente gehen. So wie studiert haben die Menschen, lange nachdem das Judentum gefallen war als politische Macht, die jüdischen Impulse, so wie die ganze moderne Bildung, nachdem die Römer das Griechentum zerstört haben, auf dem Griechentum basiert, so wird die Gesundung der Welt doch einmal basieren auf demjenigen, was geholt wird aus dem deutschen Goetheanismus. Dazu sollte einmal ein Denkmal errichtet werden. Mag dieses Denkmal selbst dieses oder jenes Schicksal erfahren, - der Entschluss ist das Wichtige: dass der Entschluss einmal gefasst worden ist.

V Vortrag.

17. November 1918.

Aus der Urweisheit heraus, die auf stavistische Art von der Menschheit erworben ist, in vollbewusstere Art aber wiederum errungen werden muss vom Zeitalter der Bewusstseinsseele heraus, aus dieser Urweisheit heraus hat Plato den Menschen dreigliedert. Das sieht man heute als etwas Kindliches an. Das ist aber aus einer sehr tiefen Weisheit heraus, die wahrlich tiefer ist, als dasjenige, was heute über den Menschen, sei es von Naturwissenschaft, sei es von Nationalökonomie oder von anderen Wissenschaften an unseren Universitäten gelehrt wird. Plato teilte den Menschen zunächst in den Menschen, welcher die Weisheit entfaltet, Erkenntnis, Wissen, den logischen Teil der Seele, dasjenige, was wir an den Kopforganismus knüpfen; Plato unterschied dann den sogenannten *Katkräftigen*, zornmütigen Teil der Seele, den mutigen, tapferen Teil der Seele, alles dasjenige, was wir an das rhythmische Leben knüpfen; dann unterschied er den Begierdenmenschen, insofern er Quell des Begehrensvermögens ist: alles das, was wir jetzt in viel vollkommenerer Form kennen, das konnte Plato knüpfen physisch an den Stoffwechsel, spirituell an die Intuition. - Und auf der verschiedenartigen Ausbildung der Teile beruht namentlich die Heranbildung der Klassen, wie sie sich im Laufe der Entwicklung der europäischen Menschheit ergeben hat mit ihrem amerikanischen Anhang. - Man kann sagen: der Teil, der hauptsächlich das rhythmische Leben ins Auge fasste, der Erziehung, Zusammenleben, soziale

*Gesundend wird
einmal wirken deutscher
Goetheanismus*

*Urweisheit muss
vollbewusst wieder
errungen werden
(Dreiteilung bei
Plato)*